

(*Dennschütz, Par. Staucha; Messa, Par. Lommatzsch; Althöfchen, Par. Rüsseina; Niederjahna, Par. St. Afra*) für funftehalb hundert Reinische gulden vff einen widerkauff noch inhalt der briefe enander dorobir voltzogenn hat mogenn vorkauffenn. Actum Dreßdenn anno 20. ut s.

Copiale 59. fol. 533 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. In einem ebenda im Orig. befindlichen Schreiben vom 17. Jan. 1471 ersuchen der Domprobst, Dechant und Capitel den Verkäufer: ir wollet diszem geinwertigen vnszerm vorstehir eyn schrift an euern voyt gein Sleynitz geben vnde dorynne befelen, das durch yen von euern wegen dy leute an ern Johansz vnsern vorstehir ane furdir beharrung gewaiset werden —.

No. 1142. 1470. 14. Dec.

*Der Domvicar Nic. Czicz bittet die Landesfürsten ihn im Besitz seines Lehns in der Domkirche (Altar Cosmi et Damiani, vgl. Bd. I. No. 444. 445) gegen die unberechtigten Ansprüche des Ditherich von Harras zu schützen.*

Hochgeborne fursten gnedigen lieben herren. Nach meynem innigen gebeth meyne vnderthenige gehorsame dinst zcuuor. Als uwer furstliche gnaden geschriben haben von ern Ditheriche von Harras vnde meyns lehens der vicarien wegen in der kirchen zcu Missen, bitte ich uwer furstlichen gnaden wissen. Es ist eyn erbar ufgericht geslechte in uwer gnaden furstenthum im lande zcu Missen gnant dy von Honsperg, dy haben eyn lehn erhaben vnde gestift in namen eyner ewigen vicarien mit dreyn erbarn pristern, gnant ern Johannes pfharrer zcu Lubrase, ern Stephan Moyr etwenne thumherrn zcu Missen vnde ern Paulus Friberg seliger gedechtenisz dy grosten czinsze dorezu gegeben haben, vnde die vom Honsperge ouch etliche czinsze, domitt sy dy lehen, das man nennet ius patronatus behalten vnde gehabt haben wol hundert vnde sebnvndczwenzig jare in gerugitter besitzung, vnd wollen das ius patronatus in meynunge nach behalten, als isz ire vorfaren vettern seligen gestift vnde an sy bracht haben bisz alhie her uff disze czeit. Gnedigen herrn, die gnanten stifter vnde lehnherrn, mit namen er Tilich vom Honsperge ritter, Nickel seyn vetter, Katherina Honspergs zcu Cloden von irs vnmundigen Kindes wegen seliger gedechtenisz, vnde Titeze vom Honsperge ytezund zcu Luben wonhafftig eyntrechtlickhen mir das lehn vmbe gots willen gelegen vnde dorin alle vorwillet haben, des lehns besitzczunge ich gerugelichen gehabt vnde besessen habe bisz alhy her in das achtzehnde jar an alle rechte in vnde ansprache geistlichs rechtis. Ouch gnedigisten herrn was y vormöls handels gescheen ist derselben myner vicarien halben vor uwer gnaden vater dem got barmhertzig sey, hat seyn gnade sulchen handel uff vnde vil gestalt an meyn gnedigen herrn von Missen vnde seyn wirdiges capittel, dy sache zcuentscheiden, vnde biethe isz nach also uff den gnanten meyn gnedigen herrn von Missen vnde seyn wirdiges capittel sulche meyne gerechtikeit der besitzunge zcuirkennen, so die sache lehn vnde person geistlich synt. Hirumbe ich mich nichts furder anzihe zcubekreftunge meyns lehns, denn alleyne meyners besitzungen vnde doruber keyn lehn von ymands zcunemen. Was nū ern Dithrichs Harras broch were des lehns wegen, qwem er mogelicher mit den vom Honsperge zcu vsztrage, denne mit mir. Hirnach geruchen uwer furstlichen gnaden disze myne